

## Ortsrat Aurich beschließt Umbenennung des Parkplatzes

che Aurich. Der Ortsrat Kernstadt Aurich hat vorgestern Abend einstimmig die Umbenennung des Arena-Parkplatzes beschlossen. Der Parkplatz soll nach dem Auricher Karl Heinrich Ulrichs benannt werden. Der am 28. August 1825 in Aurich geborene Jurist, Journalist und Verleger war der erste bekannte Vorkämpfer für die rechtliche Gleichstellung von Homosexuellen. Entsprechend soll der Parkplatz den Namen „Karl-Heinrich-Ulrichs-Platz“ bekommen. Ortsbürgermeister Sebastian Schulze sagte den ON, dass die Umbenennung am 30. August dieses Jahres durch Niedersachsens Sozialministerin Cornelia Rundt (SPD) und Aurichs Bürgermeister Heinz-Werner Windhorst vorgenommen werden soll. An dem Tag findet der erste Christopher Street Day in Aurich statt. Zuvor muss der Verwaltungsausschuss der Stadt Aurich dem Beschluss des Ortsrates zustimmen. Eine entsprechende Beschlussvorlage werde der Ortsrat dem Verwaltungsausschuss vorlegen, so Schulze. Er gehe von einer Zustimmung aus.

### 32 670 Euro für Sportförderung

Für das Jahr 2014 bekommen die Sportvereine der Auricher Innenstadt insgesamt eine Förderung in Höhe von 32 670 Euro für die Nachwuchsarbeit. Die Zuteilung der jeweiligen Summen für die einzelnen Vereine wurde vom Sozialausschuss der Stadt Aurich vorgenommen, sagte Schulze.

Nachdem sich mehrere Bewohner der Auricher von-Bodelschwingh-Straße über starken Müllgeruch beschwert hatten, habe Schulze eine Ortsbegehung vorgenommen. Aufgrund der tatsächlich unhaltbaren Situation habe er einen Bericht an den Landkreis Aurich verfasst, mit der Aufforderung, die Missstände zu beheben oder beheben zu lassen.

## Falscher Alarm löste Einsatz der Feuerwehr aus

Aurich. Ein falscher Notruf hat am Donnerstagabend einen Einsatz der Feuerwehr im Auricher Stadtteil Wiens ausgelöst. Laut Polizeiangaben von gestern hatten Unbekannte gegen 21 Uhr einen Brand im Kippweg gemeldet. Angeblich sei es dort zu einer starken Rauchentwicklung gekommen. Als die Einsatzkräfte vor Ort eintrafen, stellten sie allerdings fest, dass es dort nicht brannte. In der Nähe trafen die Einsatzkräfte aber auf eine 14-Jährige und einen 15 Jahre alten Jungen. Die Polizei hat nun die Ermittlungen aufgenommen.

## Laptop und Bargeld aus Audi A4 gestohlen

Aurich. Unbekannte haben gestern Morgen ein Auto in Aurich aufgebrochen und Bargeld sowie einen Laptop gestohlen. Das teilte die Polizei gestern mit. Den Angaben zufolge stand der Wagen, ein Audi A4, in der Popenser Straße. Der Wagen habe dort zwischen 7.15 Uhr und 8.30 Uhr gestanden, so die Polizei. Mit ihrer Beute, darunter ein Umschlag, in dem sich Bargeld befand, flüchteten sie anschließend. Bei ihren Ermittlungen setzt die Polizei jetzt auch auf die Hilfe der Bevölkerung. Hinweise an die Auricher Polizei unter Tel. (0 49 41) 6 06-2 15.

# AWG stimmt nicht ins Lied ein

Jochen Schmidt will sich „nicht vor Karren der Gewerkschaft spannen lassen“



Hier spitzte sich das Geschehen um Betriebsräte und Gewerkschafter zu: das Gusszentrum Ostfriesland in Georgsheil. Foto: Heiken

VON AIKO RECKE

Aurich/Emden. Während die mächtige Industriergewerkschaft (IG) Metall immer kräftiger gegen den Umgang des Auricher Windenergiekonzerns Enercon mit Betriebsräten und Gewerkschaftern protestiert, lässt das die AWG-Fraktion im Auricher Stadtrat völlig kalt.

„Wir lassen uns sicher nicht vor den Karren einer Gewerkschaft spannen. Es ist auch nicht die Aufgabe des Stadtrates, sich dazu zu äußern“, sagte AWG-Fraktionschef Jochen Schmidt gestern dem ON auf Anfrage. Die Zusammenarbeit mit Enercon bei den Stadtwerken sei „ein ganz anderes Thema“, das mit der aktuell diskutierten Problematik unter anderem beim Gusszentrum Ostfriesland (GZO) in Georgsheil nichts zu tun habe. Seiner Kenntnis nach gebe es in ei-

nigen Enercon-Tochterfirmen funktionierende Betriebsräte. Überhaupt sehe er es nicht unbedingt als positiv an, das ganze Thema Betriebsräte bei Enercon öffentlich zu diskutieren, es gehe schließlich um ein privates Unternehmen.

Wie berichtet, vertritt Schmidt mit dieser Ansicht eine Minderheitenmeinung im Stadtrat. Die Fraktionschefs von SPD, Grünen, GFA und Linken hatten auf ON-Nachfrage Kritik an Enercon geübt und sich dafür ausgesprochen, dass Bürgermeister Heinz-Werner Windhorst das Gespräch mit der Enercon-Chefsetze sucht. Einzig die CDU sieht keinen Handlungsbedarf.

Erster Stadtrat Hardwig Kuiper wollte sich gegenüber dem ON gestern nicht zu dem Thema äußern. Der Bürgermeister werde am Montag eine Stellungnahme abgeben.

### ON-KOMMENTAR

## Traurig und unprofessionell

Von Aiko Recke

Wäre Enercon eine kleine Klitsche mit ein paar Dutzend Mitarbeitern, könnte man darüber streiten, ob die Frage von Betriebsräten und gewerkschaftlicher Beteiligung derart lang und breit und öffentlich diskutiert werden müsste. Doch es handelt sich um einen weltweit tätigen Milliardenkonzern, der zwar in Aurich und Ostfriesland sehr viel zu Wohlstand (Löhne) und zum Gemeinwohl (Steuern) beiträgt, aber andererseits auch von staatlichen Subventionen profitiert. Und wenn der private Konzern mit 40 Prozent bei den Stadtwerken einsteigen und die öffentlichen Strom- und Gasnetze mitbetreiben soll, dann ist das Thema auch für den Auricher Stadtrat von Belang. Dass sich weder Enercon noch die Stadtspitze bislang dazu äußern, ist genauso traurig wie unverständlich und unprofessionell. Denn die Diskussion, die auch überregional Wellen schlägt, schadet dem Image. Schade, dass die tolle gemeinsame Erfolgsgeschichte von Enercon und der Stadt Aurich einen faden Beigeschmack bekommt.



## Schüler malten Werbeplakat für Fairtrade-Stadt Aurich

Zwei Mädchen von der IGS Egels entwarfen das Siegermotiv

che Aurich. Seit dem 11. Juli 2013 ist Aurich Fairtrade Stadt. Nach einem Jahr gibt es nun auch ein Werbeplakat dazu. Das stellten gestern Horst Feddermann (Stadt Aurich) und Gerhard Küsel (stellvertretender Vorsitzender des Vereins Namasté) auf einem Pressetermin vor. Die Idee: Aurich als Fairtrade Stadt soll bekannter werden. Dafür soll es jedes Jahr ein neu gestaltetes Werbeplakat geben.

Feddermann sagte dazu: „Wir wollen mehr Akzeptanz für Fairtrade erreichen.“ Mehrmals sei er schon darauf angesprochen worden, dass Aurich eine Fairtrade Stadt sei, aber kaum jemand wisse, wo die Produkte zu kaufen seien.

Das soll unter anderem mit Flyern und Plakaten geändert werden, die, so plant es die Lenkungsgruppe „Fairtrade“, alle zwölf Monate ein neues Motiv zeigen sollen.

Ida Arends und Alina Schmidt von der Integrierten Gesamtschule (IGS) Waldschule Egels entwarfen das Motiv für das erste Plakat und setzten sich gegen 16 andere Vorschläge durch. Unter der Leitung der Lehrerin Maren Peplinkhuizen hatten Schüler der IGS Egels daran teilgenommen und, so Küsel, erstaunlich tolle Ideen zur Darstellung der Fairtrade-Idee aufs Papier gebracht. Nachdem die Sieger feststanden wurde das Motiv unter Anleitung des Auricher Designers Nikolaus Hippen zu einem Werbeplakat ausgearbeitet.

Eine vierköpfige Jury hatte das Siegermotiv ermittelt.



Gerhard Küsel (l., stellvertretender Vorsitzender Namasté) und Horst Feddermann (Stadt Aurich) präsentierten gestern das Werbeplakat für die Fairtrade Stadt Aurich. Foto: Heeren

Drei Mitglieder der Lenkungsgruppe und Nikolaus Hippen waren die Mitglieder. Zusätzlich gab es noch eine Publikumsstimmung. Diese wurde unter den Besuchern des fairen Frühstücks im Mai dieses Jahres im Europahaus ermittelt. Dort waren alle 16 Motive ausgehängt und jeder konnte mit einem Stimmzettel seinen Favoriten bestimmen.

Die Plakataktion ist auch Teil eines Gewinnspiels, das ab dem kommenden Dienstag bis zum Auricher Stadtfest am 16. August ausgetragen wird. In diesem Zeitraum werden die 16 Motive auf die 16 Fairtrade-Partner in Aurich verteilt, so dass jeder Partner ein Motiv ausstellt. Ziel soll es sein, dass die Teilnehmer des Gewinnspiels auf einem vorgefertig-

ten Formular eintragen, welches Plakat bei welchem Partner aufgehängt ist. Das Spiel ist eine Art Schnitzeljagd zu allen Unterstützern und Partnern der Fairtrade-Initiative. Das Formular zur Teilnahme gibt es bei allen 16 Partnern.

Die ausgefüllten Formulare können am 16. August bis 13 Uhr im Auricher Weltladen in der Wallstraße oder bis 17.45 Uhr am Stand des Weltladens auf dem Stadtfest abgegeben werden. Der Fairtrade Stand wird in dem Durchgang von der Burgstraße zum Lamberti Hof zwischen den Geschäften Engbers und dem Pommers König aufgebaut sein.

Weitere Informationen zur Fairtrade Stadt Aurich gibt es unter [www.aurich.de/fairtrade](http://www.aurich.de/fairtrade).

Anzeige

**SONNENSCHUTZ**

**Gerjets GmbH**

Ihr Raumausstatter und Sattler  
Aurich, Große Mühlenwallstraße 11  
☎ (0 49 41) 48 61  
[www.gerjets.info](http://www.gerjets.info)

marklux

sehr gut

Immerzuverlässig  
ausgezeichnet vom Kunden  
neutral überwacht  
[www.raum-test.de](http://www.raum-test.de)

Polstererei • Markisen • Wintergartenbeschattung

Gartenden • Dekorationen • Yachtpolster

## 300 Unterschriften gegen stadtnahe Trasse gesammelt

Abwägung war 2012 denkbar knapp

aik Aurich. Die Gegner einer stadtnahen Trassenführung der geplanten Umgehungsstraße B 210n haben offenbar schon vor längerer Zeit rund 300 Unterschriften bei der Auricher Stadtverwaltung eingereicht. Das berichtet gestern Richard Rokicki (Ortsrat Kernstadt), Gabriele Schapp und Peter Groen (Siedlerbund) in einem Gespräch mit den ON (siehe Seite 1).

Sie sehen die Interessen der Anwohner zwischen Wallster Weg und Lützwalle bei der Entscheidung nicht ausreichend berücksichtigt. Durchgesetzt hätten sich am Ende eher die Interessen der Landwirte sowie der Sandhorster und Wallster Ortsräte.

Interessant: In der ausführlichen Variantenuntersuchung, die im Dezember 2012 vorgestellt wurde, kommen die Fachgutachter in

der Tat zum Schluss, dass die stadtferne Variante tatsächlich umweltverträglicher sei. Sie sprechen bezüglich der stadtnahen Trasse von einer „erheblichen Beeinträchtigung der Naherholungsfunktion“. Auch aus städtebaulicher Sicht würden die Gutachter die stadtferne Variante bevorzugen. Von einer „großflächigen Schallbelastung des Ortsrandes Aurich und Walle“ sowie vom „Abschneiden des Rad- und Wanderweges“ und der „Verlärnung des Finkenburger Gehölzes“ ist sogar die Rede.

In den Bereichen Verkehr, Wirtschaftlichkeit und Landwirtschaft hatte die stadtnahe Trasse aber aus Sicht der Planer die Nase knapp vorne. Alles in allem stellten sie am Ende eine „leichte Tendenz zur linienbestimmten Variante“ fest.

Die Anwohner wollen sich damit noch nicht abfinden.

Anzeige

**Bei jedem Wind erfolgreich.**

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und unserer Vermögensanalyse.

**Sparkasse Aurich-Norden**  
Ostfriesische Sparkasse

Unser systematischer Ansatz berücksichtigt Ihre persönlichen Ziele, Wünsche und Ihre individuelle Risikobereitschaft. Gemeinsam schaffen wir eine ausgewogene Vermögensstruktur und sichern Ihnen eine langfristige Rendite. Vereinbaren Sie gleich einen Termin online auf [www.sparkasse-aurich-norden.de](http://www.sparkasse-aurich-norden.de), telefonisch kostenfrei unter 0800 283 500 00 oder persönlich in einer unserer 27 Filialen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Wir danken Dennis Müller für seinen sportlichen Einsatz.

Dennis Müller ist nicht nur Kundenberater in der Sparkassen-Filiale auf der Insel Norderney. Als Surfer nimmt er sicher jede Welle. So wie er sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Aurich-Norden eng verbunden mit Ostfriesland und den regionalen Vereinen.

VEREINT